



»Es wird spürbar, wie sehr noch für die Maya-Nachfahren Glaubenswelt und Alltagsleben verschmelzen. Wie im Maya-Kalender gibt es keinen Anfang und kein Ende, aber trotzdem ständige Erneuerung. Und so macht „Herz des Himmels, Herz der Erde“ Hoffnung, dass mit dem erneuten Beginn des Kalender-Zyklus eine bessere Zeit anbricht.«

FILMSTARTS.DE

»Sicher kann man die Selbstwerdung des europäischen Menschen, die auch an die Emanzipation von den Gewalten der Natur gekoppelt ist, nicht rückgängig machen. Aber man kann sich einfühlen in ein Denken, das die Trennung des Individuums von den umgebenden Mächten nicht in dieser Form kennt. In eine Weltsicht, die das Einssein betont, das Beseelte der Natur. Dieses andere Verhältnis der Natur lässt sich mit Bildern vielleicht besser beschreiben als mit Worten. Genau das tut HERZ DES HIMMELS, HERZ DER ERDE. Mit Wolken, die von innen leuchten, Flüssen, die ihre Kraft spüren lassen, Bergen, die uns eine innere Ruhe schenken. (...) Ebenso wie seine Protagonisten steht der Film zugleich auf dem Boden der politischen Realität. Sein großes Verdienst ist es, den Einblick in eine Kultur zu ermöglichen, die etwas zur Zukunft dieses Planeten beizutragen hat.«

KINO-ZEIT.DE

»Ein ergreifender Film mit wunderschönen, beeindruckenden Bildern... Es zeigt sich, dass die reale Kultur der Maya sehr wenig mit dem zu tun hat, was in den westlichen Metropolen darunter verstanden wird. Die Maya-Kultur lebt auf ihre ganz eigene Weise.«

TATTVA VIVEKA

International Documentary Film Festival Amsterdam  
DOK Leipzig International Film Festival  
Habana International Film Festival  
Warsaw Planet Doc Film Festival

AB 1. DEZEMBER 2011 IM KINO !

# HERZ DES HERZ HIMMELS DER ERDE

EIN FILM VON FRAUKE SANDIG UND ERIC BLACK

MIT JOSEFA „CHEPITA“ HERNÁNDEZ PÉREZ, FLORIDALMA PÉREZ GONZALEZ,  
CARLOS CHAN K'IN CHANUK, KAJKAN FELIPE MEJÍA SEPET,  
ALONSO MENDEZ, JERÓNIMO u.v.a.



# HERZ DES HERZ HIMMELS DER ERDE

EIN FILM VON FRAUKE SANDIG UND ERIC BLACK

PIFFL MEDIEN ZEIGT EINE UMBRELLA FILMS PRODUKTION IN KOPRODUKTION MIT ZDF/SAT „HERZ DES HIMMELS, HERZ DER ERDE“  
MIT UNTERSTÜTZUNG VON MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG FFA DFFF EED EZEF ITVS KAMERA BLACK SCHNITT GRETE JENTZEN  
SOUND DESIGN DIRK JACOB TONMISCHUNG MARTIN GRUBE BILDBEARBEITUNG MATTHIAS BEHRENS SILKE BOTSCH MUSIK ARTURO PANTALEÓN GÖTZ NALEPPA  
ZOE KEATING SAK TZEVIUL JOSÉ LUIS VACA „CHELO“ PRODUKTIONSLEITUNG MEXICO FLORINA MENDOZA LINE PRODUCER BRIGIT MULDER  
REDAKTION NICOLE BAUM PRODUZENTEN & REGIE FRAUKE SANDIG UND ERIC BLACK IM VERLEIH DER PIFFL MEDIEN VERLEIHT GEFÖRDERT VON BKM FFA

AB 1. DEZEMBER 2011 IM KINO !

# HERZ DES HERZ HIMMELS DER ERDE

Was verbirgt sich hinter dem Mythos des Mayakalenders, dessen „Lange Zählung“ nach 5125 Jahren am 21. Dezember 2012 endet? Wird die Welt untergehen?

HERZ DES HIMMELS, HERZ DER ERDE reist ins mexikanische Chiapas und nach Guatemala, die Heimat der etwa neun Millionen heutigen Maya. Sechs junge Maya lassen uns teilhaben an ihrem Leben, ihrem Alltag, ihren Zeremonien und ihrem Widerstand gegen die Bedrohung ihrer Kultur und Umwelt. Dem westlichen Objektdenken, der Globalisierung, genmanipulierte Nahrung und Umweltzerstörung als Normalität hinnimmt, begegnen sie mit einer Kosmvision, die das Andere, Mensch, Tier, Natur, nicht als losgelöstes Gegenüber, sondern als Teil des eigenen Seins begreift.



Chan K'in, ein junger Lacandonen-Maya, lebt in der überwältigenden Natur des letzten großen Regenwalds Nordamerikas, der durch die Abholzung und die drohende Ausbeutung der dort entdeckten Ölvorkommen bedroht ist. Sein Onkel, der berühmte Schamane Don Antonio, unterweist ihn in den Zeremonien und in der Heil- und Pflanzenkunde.



Der Astro-Archäologe Alonso deutet in Palenque die geheimnisvollen Inschriften der Ruinen, zieht Parallelen zwischen dem Untergang des Maya-Imperiums, dem Ende eines Zeitzyklus und dem drohenden ökologischen Kollaps.



Flori musste als kleines Mädchen vor dem Völkermord in Guatemala fliehen, dem ihre halbe Familie zum Opfer fiel. Nun kehrt sie zurück in ihr Dorf, um den Widerstand gegen das kanadische Minenunternehmen zu unterstützen, das unter rücksichtslosem Einsatz hochgiftiger Chemikalien Gold im Tagebau abbaut.



Felipe ist nach vielen Umwegen ein spiritueller Maya-Führer in Guatemala geworden, der – eingebettet in die besondere Erinnerungskultur der Maya – Überlebenden des Völkermords hilft, ihre Traumata zu überwinden und den „Kreis des Schmerzes“ zu schließen.

Chepita, eine junge Frau im Hochland von Chiapas, kämpft für den Erhalt des ursprünglichen Mais, der das heiligste Gut der Maya ist, und unterrichtet Frauen im Lesen und Schreiben. Seit dem Inkrafttreten des NAFTA-Freihandelsabkommens 1994 wird der mexikanische Markt mit billigem, oft genmanipuliertem Mais aus den USA überschwemmt. Viele Bauern mussten aufgeben; die massenhafte Migration in die USA ist die Folge..



Jerónimo, ehemaliger Comandante der Zapatisten, bewirtschaftet in einer selbstverwalteten Maya-Gemeinde in Chiapas ein schmales Stück Land. „Früher waren wir Indígenas unsichtbar für die Mächtigen“, sagt er. „Jetzt, seit wir die Maske tragen, müssen sie uns sehen.“

HERZ DES HIMMELS, HERZ DER ERDE verknüpft die politische und soziale Gegenwart der Protagonisten in musikalischen und traumartigen Sequenzen mit Bildern der Natur und der mythologischen Vergangenheit. Er schlägt den Bogen vom Popol Vuh, dem Schöpfungsmythos der Maya, zu den Herausforderungen von heute; von den majestätischen Ruinen der klassischen Periode zu den Zeremonien der heutigen Maya, zu ihrer Spiritualität und ihrem Widerstandsgeist.



Nicht als unabwendbare Prophezeiung verstehen sie das Ende des Maya-Kalenders, sondern als Schließen eines Kreises – als Möglichkeit eines Neuanfangs. Ein bewegender, eindringlicher Film voller Respekt für seine Protagonisten, der in Bildern voller Schönheit, Schmerz und Hoffnung die Möglichkeit einer anderen Weltsicht erschließt.